

Heimische Sträucher sind ein Schlaraffenland für Wildbienen, Schmetterlinge & Co.

Viele Gartensträucher sind keine einheimischen Arten. Darum sind sie für unsere Schmetterlinge, Wildbienen und Vögel selten nutzbar. Manche verwildern aus den Gärten hinaus und überwuchern unsere Naturräume. Bevorzugen Sie deshalb einheimische Gehölze im Garten. Solange der Boden nicht gefroren ist, können Sträucher gepflanzt werden (bis ca. Anfang April).

Vorschläge für einheimische Sträucher:



Hundsrose
Rosa canina

Heimische Wildrosen sind nicht nur attraktiv, für viele Wildbienenarten sind sie eine gute Nahrungsquelle.



Schwarzer Holunder
Sambucus nigra

Der Schwarze Holunder ist bei Vögeln heiss begehrt: mehr als 60 Vogelarten fressen seine Beeren.



Schlehe/Schwarzdorn
Prunus spinosa

Der Schwarzdorn ist für unzählige Insekten von grosser Bedeutung. Aus den Früchten können Säfte und Konfi gemacht werden.



Faulbaum
Frangula alnus

Der Zitronenfalter legt seine Eier an den Faulbaum-Strauch. Der Strauch ist auch für feuchte Standorte geeignet. Die Früchte sind leicht giftig.



Stechpalme
Ilex aquifolium

Auch Immergrüne gibt es einheimisch! Die Stechpalme ist zudem eine gute Bienenweide. Die Früchte sind leicht giftig.



Geissblatt/Heckenkirsche
Lonicera xylosteum

Das Geissblatt wächst auch an schattigen Lagen und ist eine wichtige Schmetterlingspflanze. Die Früchte sind ungeniessbar.

Bilder: commons.wikimedia.org

Viele weitere Arten mit detaillierten Beschreibungen sowie Infos zu Pflanzung und Pflege erhalten Sie auf: www.ublu.ch/sites/default/files/wildstraecher.pdf

Bestehen Sie beim Kauf auf einheimische Wildsträucher, welche Sie anhand des genauen lateinischen Namens von Zuchtformen und Kreuzungen unterscheiden. Am besten kaufen Sie die Wildgehölze bei Forstbaumschulen. Viele Betriebe versenden die Pflanzen. Forstware (Nacktwurzler) ist zudem nicht teuer (3 - 10 Franken pro Stück, je nach Grösse) und wächst besser an!

Achtung!

Einige der beliebten Gartenpflanzen sind hoch invasive Neophyten und bezüglich Entsorgung problematisch oder gar gesundheitsschädigend. Samenstände und Wurzelteile aller entfernten invasiven Neophyten gehören in den Kehrriemchen oder in die professionell geführte Kompostieranlage.